



Der Rat der Großmütter vom „Hohle Fels“ bei der Göttinnenkonferenz

„Flirrende Hitze – SommerSonne –

Lebensfülle – Heiterkeit ...

Wir feiern mit Freude die Üppigkeit.

... Augen-Blicke - warme Haut –

ich hab deine Schönheit mit Lust geschaut.“

Besser als mit diesen Worten aus Arunga Heidens Sommerlied kann eine die Atmosphäre der Göttinntage auf der Schwäbischen Alb kaum beschreiben. Organisiert vom Netzwerk [Erwachte Weiblichkeit](#) trafen sich Ende August 2024 mehr als 200 Frauen aus Deutschland und Europa zu einem spirituellen [Netzwerktreffen](#) im Tagungszentrum Blaubeuren auf der Schwäbischen Alb.

Viele wunderbare Frauen kamen an diesem Ort zusammen, um in der tiefen Verbundenheit mit der uralten Ahnfrau, der Urmutter vom Hohle Fels eine neue weibliche Wirklichkeit zu weben.

Wir Vertreterinnen vom Rat der Großmütter vom Hohle Fels in der Tradition Alt Europas waren in diesen Tagen als zukünftige Ahnen und als Hüterinnen dieses Ahnenlandes in lebendiger Art und Weise präsent, deutlich sichtbar in unseren Ritualgewändern, sowohl im Hintergrund, als auch in spontaner Aktion, in Ritualen, Zeremonien, Vorträgen, Workshops.

Vielfältige Begegnungen als Einzelne oder als Gruppe ergaben sich in Tanz und Klang, in Stille und Gesprächen.



Wir Großmütter vom Rat waren eindrücklich anwesend mit unseren Machtworten und unseren Symbolen. Wir begleiteten die Zeremonien und hielten den Raum bei den Ritualen.

Als Hüterinnen der Feuer und der spirituellen Kraftplätze auf dem sommerlichen Wiesengelände haben wir Schutzräume kreiert und Tore in die Zeit geöffnet, die uns mit einer matriarchalen Welt verbindet, die uns hilft hier Neues zu visionieren.

Mit unserem Segen der Großmütter vom Rat hat das Fest begonnen und mit unserem Segen sind wir alle am Ende wieder hinausgegangen in den Alltag, in die Welt, die die Große Göttin und viele Göttinnen des Lebens braucht.

Mit den Frauen zusammen haben wir zur Eröffnung in feierlicher und ritueller Form unsere 13 Machtworte der Großmütter erneut bekräftigt und in die Welt gerufen.



Als segnende Handlung haben wir jeder der Anwesenden, die es wünschte, (und es gab keine, die das nicht tat)) ein von Frauenhänden geknüpftes Band in den Farben Weiß, Rot, Schwarz um das Handgelenk geschlungen, zum Zeichen, dass wir unsere Fäden knüpfen und in jeder Frau Verbindung schaffen zu ihren Schwestern und in die ganze Welt.

Wir weben das Netz, welches sich über die Welt zieht, um Frieden, Freiheit und Liebe zu erhalten.

Für uns teilnehmende Großmütter persönlich war, über unsere Anwesenheit und unser Tun hinaus, der Ort der Veranstaltung ein Geschenk, liegen doch unsere „Großmütterorte“ in allernächster Nähe: unser Mutterhaus, das Heilehaus in Wennenden und unser heiliger Kraftort, der „Hohle Fels“, wo sich unsere 40.000 Jahre alte Ur-Ahne, die Urmutter vom Hohlen Fels 2008 Jahren finden ließ.

Wegen der räumlichen Nähe zu dem Ort, wo sie sich hat finden lassen, sehen wir Großmütter vom Hohle Fels uns als Hüterinnen ihres Landes.

Mit Flötentönen und Trommelklängen singen wir ihr in der Höhle unser Lied:

„Du Mutter des Universums, Urmutter allen Seins,
ja du bist hier und ich in dir und du in mir ... „ (A.H.)

Fast zur gleichen Zeit ihrer Findung hat sich unser GroßmutterRat gegründet.

Im nahe gelegenen FrauenHeilehaus sind wir als Ratsfrauen zusammengewachsen. An diesem Ort halten wir unsere Versammlungen ab, um spirituell, politisch, lebenspraktisch und gemeinschaftsbildend zu arbeiten.

Dort können wir unsere Energien aufbauen und von dort wirken wir in die

Welt. In diesem Haus sind die Machtworte der Großmütter entstanden, inspiriert von den Weisheiten indigener Völker, formuliert für unsere Zeit und Welt.

„Großmütterkraft vieles erschafft.
Verwurzelt wie ein Baum,
mit Weitsicht wie ein Vogel
durchschreiten wir Zeit und Raum,
erspinnen wir unseren Traum“ (A.H.)

KaraMa vom Rat der Großmütter